

# JAHRESBERICHT 2022

**EINE  
WELT  
KREIS**  
Zell/Pram

**Liebe Spenderin, lieber Spender!**

**Sehr geschätzte Unterstützende des Eine Welt Kreis Zell/Pram!**

*Herzlichen Dank für Deinen Beitrag für unsere Projekte!*

Die Friedensarbeit hat unser Arbeitsjahr 2022 umspannt und wird uns die nächsten Jahre begleiten. Als Eine Welt Kreis haben wir uns 2 Jahre lang bei Klausuren mit kompetenten Referent\*innen damit beschäftigt, welche Arbeitsschwerpunkte wir in Zukunft setzen. Dabei sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir Friedens-Projekte unterstützen wollen. Im Jänner hatten wir dazu einen Vortrag und eine Klausur mit Maria Biedrawa vom Versöhnungsbund. Im November kam der Comboni Missionar P. Moses Otii nach Zell und berichtete im Rahmen der Bischofsvisitation von der Friedensarbeit in der Zentralafrikanischen Republik, die wir derzeit unterstützen. Er selbst war in der Zeit des Krieges als Priester vor Ort. Ein ausführliches und sehr interessantes Interview dazu ist in diesem Bericht nachzulesen.

Das Lira Babies Home konnten wir weiter unterstützen - in Zeiten allgemeiner Teuerung ein sehr wesentlicher Beitrag, um das alltägliche Leben und die medizinische Grundversorgung zu gewährleisten.

In Zell an der Pram und Umgebung sind wir durch den EZA-Stand beim Bauernmarkt und diversen anderen Anlässen immer wieder präsent. Und auch unsere Kultur- und Infoveranstaltungen konnten wir nach der pandemiebedingten Zwangspause endlich wieder durchführen. Von März bis April 2023 freuen wir uns auf fünf ebenso unterhaltsame wie unterschiedliche Events.

Im Namen des Eine Welt Kreis wünsche ich Dir ein gesundes, friedvolles und glückliches Jahr 2023!



*Paul Neunhüserer*

**Mag. Paul Neunhüserer**

Obmann des EWK Zell an der Pram

**EWK-Spendenkonto:**  
**Raiffeisenbank Region Scharding**  
**IBAN: AT11 3445 5000 0682 8438**



# LIRA BABIES HOME

## UGANDA



**H**eimleiterin Sr. Leocadia berichtet in ihrer letzten Nachricht vom "Fest der heiligen Unschuld", welches vom 26.–29. Dezember 2022 im Lira Babies Home stattgefunden hat. 45 Babys und Kinder waren in diesen Tagen mit dabei. 12 dieser Babys wohnten bereits vor Ort, die anderen 33 sind Kinder im Alter von 9 Jahren und darunter, welche vom Babies Home in den umliegenden Dörfern betreut werden. Viele Spiele und andere Aktivitäten wurden durchgeführt.

Die Sozialarbeiterin nutzte die Gelegenheit, um herauszufinden, wie es den Kindern in den Dörfern ergangen ist und untersuchte verschiedene Lebensaspekte der Kinder wie Bildung, Gesundheit, Rechtsschutz, Ernährung,... Infolgedessen wurden einige Kinder aufgrund der festgestellten Risikofaktoren

vor Ort zurückbehalten, mit denen sich das Heim zunächst befassen musste, bevor die Babys in die Dörfer zurückkehren konnten. Am letzten Tag erhielten noch alle Kinder ein vorbereitetes Paket, das sie mit nach Hause nehmen konnten.

Sr. Leocadia möchte die Gelegenheit noch nutzen, "um all den Menschen da draußen zu danken, die mit ihrer Hilfe den Bestand des Babies Homes ermöglichen. Wir können dank eurer geistigen, materiellen und moralischen Unterstützung noch immer für die Kinder da sein. Das Heim versucht die Kinder auch mit anderen Institutionen in Verbindung zu bringen, die sie in ihrer weiterführenden Entwicklung unterstützen können. Viele von ihnen haben dadurch Einrichtungen gefunden, die sich um ihre Ausbildung und andere lebensnotwendige Dinge kümmern."





Weitere Infos und Bilder zu  
unseren Projekten auf:

**[www.ewk-zell.at](http://www.ewk-zell.at)**



# FRIEDENSARBEIT

## ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK



**Pater Moses Otii berichtete uns am 16. November im Pfarrzentrum über seine Zeit von 2012 bis 2021 in der Pfarrei Notre Dame de Fatima in Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik. Eine eindrucksvolle Schilderung der Überwindung größter Herausforderungen und über den Wert der Friedensarbeit...**

**Sie waren bis 2021 in Bangui, der Hauptstadt Zentralafrikas, tätig?**  
*2012 bin ich als Diakon nach Bangui gekommen und dann als Kaplan dort geblieben. Mit dem Pfarrer und einem älteren Mitbruder waren wir*

*zu dritt. Das Gelände der Pfarre ist etwa so groß wie zwei Fußballfelder. Wir haben sonntags drei hl. Messen gefeiert, normalerweise im Freien, denn die Kirche fasst nur 1.000 Menschen.*

**Welche politische Situation haben Sie damals vorgefunden?**

*Zentralafrika ist reich an Bodenschätzen. Das macht das Land für ausländische Kräfte interessant, natürlich auch für die alte Kolonialmacht Frankreich. Im März 2013 stürzte eine Rebellenallianz den Präsidenten. Muslime, die mit den Rebellen aus dem benachbarten Tschad gekommen sind, haben das Land mit Gewalt überzogen und ausgeraubt.*



# „Frieden kommt nicht von alleine“

Pater Moses Oti

Ein weiteres Problem war: Einfache Menschen ohne Ausbildung kamen so an die Macht. Sie wussten nicht, wie man ein Land regieren oder Ordnung bringen kann.

## Welche Folgen hatte das?

Man hat Konflikte sehr schnell mit Gewalt gelöst. Es wurden Menschen umgebracht, es war wie in einer Anarchie. Bis 2013 sind Christen und Moslems gut miteinander ausgekommen, Jugendliche beider Religionen kamen zu uns. Dann aber nutzten Politiker die Religion, um ihre Ziele zu erreichen.

## Wie hat sich die Situation weiterentwickelt?

Die Gewalt nahm zu. Im Dezember 2013 verloren viele Menschen ihre Häuser, Flüchtlinge kamen, 6.000 waren auf unserem Gelände. Rundherum haben Häuser gebrannt, es wurde geschossen. Anfangs waren auch Muslime dabei, dann bekamen sie Angst, weil viele sagten, dass die Muslime für die Lage verantwortlich seien.

## Wie ist das, sich in so einer Situation wiederzufinden?

Ich habe Philosophie und Theologie studiert und nicht gedacht, dass ich einmal Frauen bei der Geburt helfen muss. Aber wenn Not im Land ist ... Wir haben gewartet und gehofft, dass es irgendwie irgendwann vorbeigeht. Anfangs dachten wir, dass nach zwei, drei Wochen alle wieder nach Hause können, es gab immer wieder Grund zur Hoffnung. Trotz der internationalen Truppen kam leider nichts heraus, es wurden Jahre. Es war schwierig, Essen für alle zu finden. Durch Hilfsorganisationen und mit finanzieller Unterstützung unseres Ordens konnten wir immer wieder Nahrungsmittel kaufen. Sie haben uns auch geholfen, Toiletten zu errichten, unser kleines medizinisches Zentrum auszubauen, einen getrennten Bereich für die Frauen. Und es gab immer wieder Freiwillige, Medizinstudenten, die geholfen haben.



## **6.000 Menschen auf engem Raum ohne entsprechende Infrastruktur – das allein ist ja schon ein Pulverfass, dazu noch die Gewalt rundherum ...**

*Menschen, die alles verloren haben, haben nichts mehr zu verlieren, und die Versuchung, in Rache-gedanken zu verfallen, ist groß. Mit den Studenten haben wir begonnen, regelmäßig Runden zu gehen und mit ihnen zu sprechen, damit sie zu Wort kommen konnten. Sie waren traumatisiert und wussten nicht weiter. Am Anfang war das nicht leicht, manche haben auch ihre ganze Wut herausgelassen. Aber die Gespräche haben ihnen gutgetan.*

## **Wie konnten Sie und Ihre jungen Helfer damit umgehen?**

*Wir haben immer wieder Zeit zum Gebet gefunden, aber die jungen Leute selbst sind auch immer wieder mit neuen Ideen gekommen. Einer hat ein Drehbuch zu schreiben begonnen für einen Film, „La Colombe“, die Taube. Es geht dabei um zwei Jungen, einer Christ, einer Moslem. Sie sind sehr gute Freunde, gehen gemeinsam zur Schule. Dann kommt die Krise, und sie können nicht mehr miteinander reden. Der Film zeigt, wie Menschen da manipuliert werden. Am Ende gibt es eine Versöhnung. Wir haben zu filmen begonnen mit den Mitteln, die wir hatten. Das war eine sehr schöne, kreative Beschäftigung mitten im Krieg. Mit*

### **ZUR PERSON:**

#### **P. Moses Otii Alir MCCJ,**

geb. 1979 in Uganda, Comboni-Missionar  
2006-2011 Studium in Innsbruck  
Priesterweihe am 4. Mai 2013  
Kam Anfang 2012 als Diakon in die Pfarre  
„Notre Dame de Fatima“ am Rand von  
Bangui, der Hauptstadt Zentralafrikas;  
von 2017-2021 Pfarrer der Gemeinde.  
Lebt jetzt in der Niederlassung des Ordens  
in Graz-Messendorf.

*Castings, mit Unterbrechungen wegen Schusswechseln, bei denen wir 30 Minuten am Boden lagen, um dann weiterzumachen.*

## **Solche Gewaltausbrüche gab es immer wieder?**

*Immer wieder, und immer wieder mussten wir von vorne beginnen. Im März 2014 gab es während eines Totengebets einen Überfall, 27 Menschen kamen ums Leben. Zwei Monate später gab es wieder einen Überfall mit vielen Toten. Solche Anschläge gab es immer wieder, vor allem 2015 war ein schlimmes Jahr; nach einer Attacke konnten wir die Pfarre einen ganzen Monat lang nicht verlassen. Wir haben trotzdem versucht, stark zu bleiben und weiterzumachen. Die jungen Menschen z. B. haben den Film zu Ende gebracht. Wir schauen ihn jetzt mit Flüchtlingen an, diskutieren mit ihnen darüber: Das ist Friedensarbeit.*

## **Welche positiven Impulse haben Ihre Friedensarbeit unterstützt?**

*Ganz wesentlich war der Besuch von Papst Franziskus in Afrika Ende 2015. Man wollte erst nicht, dass er kommt und schob Sicherheitsbedenken vor. Papst Franziskus kam trotzdem, er eröffnete von Bangui aus das Jahr der Barmherzigkeit. In unsere Pfarre durfte er aus Sicherheitsgründen tatsächlich nicht kommen. Aber er besuchte die muslimische Gemeinde, wo es Menschen gab, die wie unsere Flüchtlinge schon lange eingeschlossen waren. Er verließ die Moschee über eine Straße, die seit Jahren versperrt gewesen war. Die Menschen gingen ihm einfach nach. Seitdem ist diese Straße wieder offen. Sie sind ihm gefolgt bis ins Fußballstadion – die Moslems! – und sind während der hl. Messe dort geblieben.*

## **Von da an ging es aufwärts?**

*Es folgte eine relativ friedliche Zeit, in der Pfarre kam wieder Leben auf. 2017 bin ich Pfarrer geworden. Am 1. Mai 2018 feierten wir eine hl. Messe mit Mitgliedern der Josefsgemeinschaften der ganzen Stadt, ungefähr 3.000 Menschen, 25 Priester.*

Bei der Gabenbereitung hörten wir Schüsse, Handgranaten flogen. Der ältere Priester, der mir riet, die Messe zu Ende zu feiern, wurde von einer Kugel getroffen und starb. Deshalb läutete ich nicht mehr die Glocken, um keine Versammlung von Menschen in Gefahr zu bringen. Aber am nächsten Tag zur Zeit der Messe waren wieder so viele Menschen da. Auch das Datum von Firmung und Erstkommunion wollte ich verschieben oder in eine andere Pfarre verlegen. Aber ein 12-jähriges Mädchen sagte zu mir unter dem Applaus hunderter Jugendlicher: Wenn ich schon sterben muss, dann lieber getauft und gefirmt.

### Das hat die Kraft gegeben weiterzumachen?

Damals haben wir von einem Zentrum für junge Menschen zu träumen begonnen, wo sie etwas lernen können, um Geld zu verdienen, in dem man Filme macht, mit einer Bücherei, in der Menschen

aus beiden Vierteln am Abend gemeinsam studieren können, weil es Elektrizität gibt und Licht... Wir haben angefangen, Geld zu suchen. Bald hatten wir genug für einen ersten Stock. Dann begannen die Menschen in der Pfarre selbst zu sammeln, und schließlich kamen noch zwei weitere Stockwerke dazu: Hier ist nun ein Zentrum für Trauma- und Friedensarbeit. ≈

(Mit freundlicher Genehmigung der Kärntner Kirchenzeitung. Dort erschien dieses Interview erstmals in der Ausgabe vom Juni 2022.)



## Info-Broschüre „FRIEDENSARBEIT“

Rund um die Pfarrei Notre Dame de Fatima - direkt am Schnittpunkt zwischen christlicher und muslimischer Bevölkerung - beschloss eine Gruppe von Ärzten ein Gesundheitssystem für ihr Land zu entwickeln, das diesen Namen verdient. Ein Teil dieser Ärzteguppe ist **Dr. Koffi**, den wir im Rahmen unseres Schwerpunktes „Friedensarbeit“ bei den Kosten für sein 4-jähriges Studium der Psychiatrie unterstützen. Mehr Infos dazu erfährt man in unserer Info-Broschüre bzw. unter **[www.ewk-zell.at](http://www.ewk-zell.at)**

# ST. JOSEPHS HOSPITAL

## UGANDA

Dem St. Josef Hospital Kitgum in Uganda konnten wir Ende 2022 noch die Phase 3 der Stromversorgung durch Installation von Batteriespeichern zusagen. Dieses finanziell aufwendige Projekt in Höhe von € 75.500,- konnten wir durch finanzielle Unterstützung des Landes OÖ, der Dreikönigsaktion und dem Rotary Club Schärding auf die Beine stellen und wird im Jahr 2023 umgesetzt.

Im Frühjahr 2017 hatten wir als EWK uns entschlossen, das St. Josephs Hospital in Kitgum bei der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage zu unterstützen. Die unregelmäßige Stromversorgung erschwerte das Arbeiten im Krankenhaus enorm. Die neuerliche Unterstützung durch den EWK soll die ange-

spannte finanzielle Situation des St. Josephs Hospital entlasten und diese notwendigen Investitionen in die Versorgungssicherheit durch Batteriespeicher ermöglichen. Dadurch werden ca. 1500 Personen eine Verbesserung der medizinischen Versorgung erleben.







# RÜCKBLICK

.....

## VERANSTALTUNGEN

### 2022



### Vortrag Maria Biedrawa

Am 28. Jänner 2022 gab die in Frankreich lebende, gebürtige Österreicherin Maria Biedrawa einen beeindruckenden Einblick in ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Friedensberaterin in Konfliktgebieten Afrikas. Ihre fesselnden Schilderungen zeigten, wie die Sehnsucht nach Frieden auch unter schwierigsten Umständen durch mutige Menschen zur Realität werden kann.

### St. Patricks Day

Im März feierten wir den St. Patricks Day mit der tschechischen Folk-Band „POITÍN“. Trotz schwieriger Begleitumstände durch Corona konnte wieder ein schöner Reinerlös erzielt werden.

# AUSBLICK 2023

**11. März 2023**

## **ST. PATRICKS DAY**

**„Great Irish Music, Beer and Whiskey!“**

Neue Location, neue Band - die 11. Ausgabe des St. Patricks Day wird abwechslungsreich wie nie! Das liegt vor allem an SCOTCH - den fünf „Highlandern“ aus Weyer. Sie starten ab ca. 21 Uhr mit traditionellen Pub-Songs und wärmen damit das Publikum auf für ihre HIGHLAND PUNK-ROCK-Show ab ca. 23 Uhr. Die Kombination aus fetten Gitarren und eingängigen Dudelsackmelodien sorgt garantiert für hartnäckige Ohrwürmer.

Dazu gibt's wieder Guinness vom Fass, die fein sortierte Irish Whiskey Bar, irische Speisen bereits ab 19 Uhr und natürlich die legendäre Darts-Challenge! Slainté!

**Sa. 11. März 2023**

Einlass ab 19 Uhr

Livemusik ab ca. 21 Uhr

Gh Wohlmuth Zell/Pram

Eintritt: EUR 12,-



**16. März 2023**

## **VORTRAG**

DDr. Silvia Dirnberger-Puchner

**„Werden wir wie unser Eltern?“**

**Die Kunst, sein Leben zu verändern**

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Schloss Zell an der Pram

**21. April 2023**

## **IMPROKABARETT MIT DEN ZEBRAS**

„Sie wünschen, wir spielen“



Schnell, spontan, romantisch, urkomisch und immer wieder neu werden die Ideen des Publikums von den zebras gekonnt in einzigartige Geschichten verpackt.

Dem Publikum steht ein Abend voller dramatischer Tragödien bis hin zu herzerreißenden Liebesdramen bevor, deren Ausgang die bühnenerprobte Truppe selbst nicht kennt. Denn alles – selbst die eingängigen Lieder, die die zebras frei von der Leber weg trällern – sind live improvisiert! Ein unterhaltsamer Abend voller überraschender Szenen erwartet Sie!

Es spielen: Daniela Wagner, Matthias Hack, Matthias Schloßgangl / am Klavier: Andreas Neubauer

**Fr. 21. April 2023**

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: punkt1 Pfarr- u. Kulturwerkstatt Andorf

VVK: EUR 18,-

AK: EUR 20,-



**02. Februar 2023**

## **PILGERREISE- VORTRAG**

**von Lydia Neunhäuserer**

19:30 Uhr Pfarrzentrum Zell/Pr.



**29. April 2023**

## **WORLD WEIT FEST**

**Schloss Zell/Pram**



## EINNAHMEN UND AUSGABEN 2022

### Einnahmen:

|                           |           |
|---------------------------|-----------|
| Spenden und Daueraufträge | 14.703,92 |
| Einzelspende              | 2.672,00  |
| Kofinanzierung Land OÖ    | 25.000,00 |
| Adventmarkt               | 589,30    |
| Buchausstellung           | 266,10    |
| Fastensuppe               | 850,60    |
| Palmbuschenverkauf        | 600,00    |
| St. Patricks Day Fest     | 1.311,05  |
| Gemeinde Vereinsförderung | 400,00    |
| Vortrag Pater Moses Otii  | 340,70    |
| Verkauf EZA Waren         | 8.228,70  |

**Summe Einnahmen** € 54.962,37

### Ausgaben:

|                                                 |           |
|-------------------------------------------------|-----------|
| Lira Babies Home                                | 15.139,00 |
| Friedensarbeit Dr. Koffi                        | 6.000,00  |
| Wareneinkauf EZA                                | 7.319,86  |
| Sonstiges (Spesen, Fahrtkosten, Drucksorten...) | 435,99    |
| Rücklagen für Projekte 2023                     | 26.067,52 |

**Summe Ausgaben** € 54.962,37



Die **Spendenabsetzbarkeit** wird wieder über die Dreikönigsaktion (Kath. Jugendwerk Österreich) abgewickelt und die Daten der Spender\*innen an das Finanzamt weitergegeben.



Der Druck dieses Jahresberichtes wurde dankenswerterweise von einem Betrieb aus der Region kostenlos für uns ermöglicht.

**26. März 2023**

## FASTENSUPPE

### und Palmbuschenverkauf

Köstliche Suppen - auch zum Mitnehmen,  
EZA-Waren und Palmbuschenverkauf

8-12h Pfarrzentrum Zell an der Pram

